

Auslandspraktikum auf Malta

Von Juli bis August 2010 absolvierte ich mein Auslandspraktikum in Sliema, eine Stadt, die nicht weit entfernt von der Hauptstadt Valetta liegt. Dort arbeitete ich in einem Immobilienbüro.

Die ersten Tage verbrachte ich im Hotel, dann fand ich eine kleine Wohnung. Neben der Arbeit blieb auch viel Zeit, um die Insel, die Leute und die Kultur dieses Landes kennenzulernen.



Nach kurzer Einarbeitungszeit habe ich selbständig am PC in der Immobilienfirma gearbeitet. Ich habe die Datenbanken aktualisiert und Werbung für die Firma im Internet veröffentlicht. Zwischendurch standen Meetings, Kundenbetreuung und administrative Aufgaben auf dem Tagesplan. In meiner Freizeit bin ich viel umhergefahren, um die Insel besser kennenzulernen. Es gibt viele kulturelle Highlights und fantastische Strände. Sogar in meiner Mittagspause blieb Zeit für ein wenig baden im Meer.



Zuvor hatte ich noch nie für längere Zeit im Ausland gelebt und schon gar nicht gearbeitet. Deshalb wollte ich unbedingt dieses Praktikum machen. Ich wollte wissen, wie gut mein Englisch ist und wie weit ich damit komme. Anders als erwartet, fiel mir die Sprache nicht so schwer. Wenn man gezwungen ist, Englisch zu reden, weil niemand ein Wort Deutsch versteht, geht es nach einiger Zeit fast automatisch. Man lernt so viel dazu und zudem macht es Spaß, da man endlich das anwenden kann, was man sonst nur theoretisch in der Schule gelernt hat.

Es gab aber auch viele Hürden zu meistern.

Es war sehr schwierig überhaupt einen Praktikumsplatz zu finden. Viele Firmen im Ausland kennen keine Praktika und haben deswegen keine Erfahrung mit dem Umgang mit Praktikanten und wissen oftmals nicht, welche Aufgaben sie ihnen übertragen können oder auch nicht. Hilfreich ist es, wenn man zuvor durch Bekannte irgendwelche Kontakte im Ausland hat.

Auch ist es nicht einfach, eine kostengünstige Unterkunft zu finden. Mein Praktikum musste im Sommer stattfinden, da ich nur zu der Zeit 2 Monate keine Berufsschule hatte. Im Sommer sind viele Touristen im Ausland. Deswegen sind viele Unterkünfte ausgebucht oder sehr teuer. Deshalb ist eine gute Vorbereitung sehr wichtig.

Zu Beginn war es für mich schwierig Anschluss zu finden. Die Malteser sind sehr aufgeschlossene und freundliche Menschen, aber auf der Arbeit herrschte ein enormer Erfolgsdruck, da die Immobilienfirma in der Sommerzeit den gesamten Jahresumsatz erwirtschaften muss. Da bleibt nicht viel Zeit für eine Praktikantin.

Aber all diese Hürden kann man meistern, wenn man es nur will. Ich wollte dieses Praktikum unbedingt. Diese Erfahrungen, die ich auf Malta gemacht habe, möchte ich heute auf keinen Fall mehr missen. Sie haben mich viel gelehrt, besonders über fremde Kulturen und wie man sich in einer fremden Kultur verhalten sollte. Daneben war es für mich ein tolles Erfolgserlebnis, die Hürden überwunden zu haben und sagen zu können: „Ich habe es geschafft, obwohl es nicht in jeder Situation einfach war.“ Das stärkt das Selbstvertrauen und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Deshalb empfehle ich jedem, solche Erfahrungen zu sammeln. Es macht Spaß neue Kulturen kennenzulernen und Englisch zu reden. Mein Wortschatz hat sich enorm vergrößert.

